LANDKREIS NIENBURG/WESER
D E R  L A N D R A T

AfR/01/2017

Abschrift!

# Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am Freitag, dem 27.01.2017, 15:05 Uhr, im Sitzungssaal des Kreistages, Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 15:05 Uhr  Ende: 15:55 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup  Vertretung für Frau Kreistagsabgeordnete Annegret Trampe
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
Herr KTA Christian Libbe, 27318 Hilgermissen
Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehburg-Loccum
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Herr Tobias Göckeritz, 31634 Steimbke
Herr Dr. Hans Reye, 31547 Rehburg-Loccum

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
Herr Kreisrat Lutz Hoffmann,
Herr BD Dietrich Pagels,
Frau BD Angelika Sack,
Frau Simone Schulze,  als Protokollführerin
Herr Andreas Stroiwas,

Die Vorsitzende KTA Kurowski eröffnet um 15:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 24.11.2016

TOP 2: Pflichtenbelehrung für Mitglieder von Ausschüssen, die nicht dem Kreistag angehören

TOP 3: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2017 in der Stabsstelle Regionalentwicklung
**2017/011**

TOP 4: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2017 im Fachbereich 52
**2017/014**

TOP 5: Übernahme von VLN-Gesellschafteranteilen
**2017/018**

TOP 6: Mitteilungen/Anfragen; hier: Mittelanmeldung für den Haushalt 2017 im Produkt 54170 Breitbandversorgung

TOP 6.1: Mitteilungen/Anfragen; hier: Stromtrasse Landesbergen

Zur Beglaubigung:

| Die Vorsitzende | Protokollführerin | Der Landrat<br>In Vertretung |
|---|---|---|
| gez. Kurowski | gez. Schulze | gez. Hoffmann |
| Kreistagsabgeordnete | Verwaltungsfachangestellte | Kreisrat |

27.01.2017

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 24.11.2016**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 9 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne

27.01.2017

**Pflichtenbelehrung für Mitglieder von Ausschüssen, die nicht dem Kreistag angehören**

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Beratungsgang:

ohne

Öffentliche Sitzung
des Ausschusses **für Regionalentwicklung** am 27.01.2017

**Protokoll zu TOP 3**

**2017/011**
27.01.2017

**Mittelanmeldungen für den Haushalt 2017 in der Stabsstelle Regionalentwicklung**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt den Mittelanmeldungen zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

BD Pagels berichtet über den Haushalt 2017. Die Haushaltsplanung für das Produkt Breitbandversorgung ist den Mitgliedern per E-Mail übermittelt worden und liegt als Tischvorlage vor (Beschlussvorlage 2017/022, siehe Anlage).
Er führt aus, dass in der Haushaltsplanung die Ausgaben und die Einnahmen von Fördermitteln für das Projekt zu einem Drittel in 2017 erfolgen. Die restlichen zwei Drittel sollen in 2018 ausgegeben und eingenommen werden. Die nicht durch Fördermittel abgedeckten Kosten sollen von den Gemeinden in 2019 erstattet werden.

KTA Hille fragt, wie hoch der Landkreisbeitrag an die Klimaschutzagentur ist und welche Aufgaben der Verein wahrnimmt.

BD Pagels erläutert, dass der Landkreis 61.000,--€ jährlich an die Klimaschutzagentur (KSA) zahlt, dass entspricht 0,50 €/Einwohner. Dieselbe Summe wird auch von den Kommunen aufgewendet.
Hinsichtlich der Aufgaben verweist BD Pagels auf vorausgegangene Beratungen und Beschlüsse des Kreistages.
Die KSA ist eine neutrale Anlaufstelle, bei der Hausbesitzer eine kostenlose, niederschwellige Beratung erhalten können. Sie steht nicht in Konkurrenz zu anderen Beratern. Im Zuge der Gründung und der Einstellung des Personals erhält die KSA zusätzliche Fördergelder vom Land. Es gibt weitere spezielle Förderprogramme für Klimaschutzagenturen, um die sich die KSA bewerben wird.

KTA Kurowski schlägt vor, die KSA nach Ablauf von 6 Monaten zum Ausschuss einzuladen, damit die Mitarbeiter von ihrer Arbeit berichten können.

KTA Leseberg merkt an, dass eine Entscheidung für die KSA vom KT (Drucksache 2016/097/1) getroffen worden ist und nun auch der Haushalt dafür beschlossen werden muss. Daher ist eine Diskussion, ob die KSA eine Daseinsberechtigung hat, fehl am Platze.

Dipl.-Geogr. Arndt berichtet, dass es in den letzten Wochen viele Veränderungen bezüglich der Finanzierung des ÖPNV gegeben hat. Der Negativsaldo bei den Investitionen ist fehlerhaft. Die korrigierte Fassung wird dem Protokoll beigefügt.

**2017/014**
27.01.2017

**Mittelanmeldungen für den Haushalt 2017 im Fachbereich 52**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Mittelanmeldung zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

BD Sack erläutert die Mittelanmeldungen für den Fachbereich Bauen.

KTA Hille fragt an, wie sich die hohen Kennzahlen der „Denkmalgeschützen Gebäude“ in den Jahren 2015 bis 2017 erklären lassen.

BD Sack erklärt, dass diese Kennzahlen falsch sind. Es wird richtig gestellt, dass sich die Zahl von 800 Baudenkmalen in den vergangenen Jahren nicht geändert hat. Die Zahl wird im Haushaltsplan entsprechend geändert.

Öffentliche Sitzung
des Ausschusses **für Regionalentwicklung** am 27.01.2017

**Protokoll zu TOP 5**

**2017/018**
27.01.2017

**Übernahme von VLN-Gesellschafteranteilen**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser übernimmt die Anteile der ausscheidenden Gesellschafter RegioBus und Brinkmann an der VLN. Er übernimmt auch die Anteile der beiden Verkehrsunternehmen am VLN-Haushalt in Höhe von 34,83 %.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl.-Geogr. Arndt erläutert die Vorlage.

KR Hoffmann ergänzt, dass derzeit geprüft wird, ob die RegioBus Hannover GmbH zum 31.07.2017 aus der VLN aussteigen kann, oder ob dies erst zum 31.12.2017 möglich ist.

KTA Bergmann-Kramer merkt an, dass der Landkreis 96.000,--€ (netto) aufbringen muss und möchte wissen, welchen Gegenwert man dafür erhält.

Dipl.-Geogr. Arndt teilt mit, dass die VLN mit diesen Mitteln in die Lage versetzt werden soll, Leistungen im gleichen Umfang wie bisher und die Serviceleistungen auch für Linienbündel 2 zu erbringen.

KTA Hille fragt, ob sich die Arbeit der VLN auf Serviceleistungen beschränkt.

Dipl.-Geogr. Arndt erläutert, dass die VLN nicht selbst Verkehrsleistungen erbringt. Ihre Aufgaben umfassen Serviceleistungen, z. B. die Ausstellung der Schülersammelzeitkarten, die Fahrplangestaltung, Information über Mobilitätsangebote etc.

KR Hoffmann stellt klar, dass zukünftig bei der Entwicklung der VLN mit höheren Kosten zu rechnen ist. Bisher waren diese Serviceleistungen in den Nettoverträgen mit den Busunternehmen eingepreist. Die neuen Verträge sehen dies nicht mehr vor.

Die Serviceleistungen können vom Landkreis nicht erbracht werden, daher kommt der VLN eine große Bedeutung zu.

27.01.2017

**Mitteilungen/Anfragen; hier: Mittelanmeldung für den Haushalt 2017 im Produkt 54170 Breitbandversorgung**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Bergmann-Kramer fragt an, ob der Zuschuss in Höhe von 16 Millionen sicher ist.

BD Pagels gibt an, dass der Landkreis Nienburg damit rechnet. Der Förderantrag muss bis zum 31. Januar gestellt werden. Die NBank, die beratend mitgewirkt hat, befürwortet diesen. Er wird beim Scoring mit einer hohen Punktzahl eingestuft, nach Aussage des Breitbandkompetenzzentrums hat der Antrag eine hohe Qualität, so dass er Aussicht auf Erfolg hat.

KTA Bergmann-Kramer fragt an, ob der Antrag auf Basis der gleichen Förderrichtlinien gestellt worden ist, wie ihn zuvor andere Landkreise gestellt haben.

BD Pagels teilt mit, dass es sich um neue Richtlinien handelt.

Kreislandwirt Göckeritz teilt mit, dass es seinem Wissen nach beim Scoring eine höhere Punktbewertung gibt, wenn im Antrag angegeben wird, dass die Tiefbaumaßnahmen im Jahr 2018 abgeschlossen sein werden. Seines Erachtens ist das nicht möglich.

BD Pagels teilt mit, dass die Durchführung bis Ende 2018 nach Rücksprache mit den Unternehmen grundsätzlich machbar ist.

Kreislandwirt Göckeritz fragt nach, welche Risiken der Landkreis trägt, wenn diese Baumaßnahmen nicht wie vorgesehen in 2018 abgeschlossen sein werden.

KR Hoffmann betont, dass zunächst der Förderbescheid abgewartet werden muss, um die Förderbedingungen prüfen zu können und dann einzuschätzen, ob das Projekt durchführbar ist. Er hält derzeit eine Prognose für schwierig.

Kreislandwirt Göckeritz macht deutlich, dass diese Investition von enormer Wichtigkeit für die Daseinsvorsorge ist.
Er regt an, eine Resolution „Breitbandversorgung ländlicher Raum“ zu verfassen und über den Kreistag an den Bundestag zu geben.

KTA Kurowski teilt mit, dass dieser Apell parallel laufen soll.

KR Hoffmann verweist auf die Unternehmen im Interessenbekundungsverfahren, die davon ausgehen, dass der Förderantrag positiv beschieden wird.

KTA Hille möchte wissen, ob die beteiligten Kommunen bereit sind, ihre Beiträge zu zahlen.

BD Pagels macht deutlich, dass von allen Kommunen eine verbindliche Finanzierungsbestätigung vorliegt.

KTA Bergmann-Kramer bekräftigt, dass der Landkreis Nienburg/Weser die Aufgabe der Organisation übernimmt und die Kommunen vertraglich gebunden sind.
Ein Antrag muss gestellt werden. Für den Fall, dass keine Fördergelder fließen, muss nach anderen Lösungen gesucht werden.

KTA Leseberg verweist auf die Einstimmigkeit der Entscheidung. Gleichzeitig lobt er die Vorbereitung des Antrages durch die Verwaltung in so kurzer Zeit.

27.01.2017

**Mitteilungen/Anfragen; hier: Stromtrasse Landesbergen**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Hille fragt an, ob der AfR am Verfahren von Tennet zur Stromtrasse Landesbergen beteiligt wird.

Dipl.-Geogr. Arndt teilt mit, dass der Landkreis als Träger öffentlicher Belange gehört wird. Die Abgabefrist für eine Stellungnahme ist voraussichtlich Ende Mai 2017. Eine Beteiligung des AfR im März ist nicht möglich, da das Verfahren dann noch nicht abgeschlossen ist.

KTA Kurowski hält eine Beratung im Kreisausschuss für ausreichend, die Fraktionen können sich vorher beraten. Diese Auffassung wurde geteilt.